

Verbundkatalog Kalliope

Brandenburg, Kläre

Harlingen, vermutl.

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Harlingen d. 31. Dez.

1929

Lieber Waldemar.

Wir haben hier mit Lother ein stilles Weihnachtsfest
gefeiert, häufig darüber, Holger zu wissen, und besonders
häufig darüber, weil wir Holger so allein und einsam
mussten. Er hat sich an niemanden anschließen können,
und ist immer allein, durch seine Briefe klingt
ein so schmerzlicher Ton, so dass ich aus tiefstem Herzen
wünsche, ihm eine Freude machen zu können. Wir konn-
ten ihm nur ein paar Kleinigkeiten schicken. Nun weiß
ich, ohne dass Holger je ein Wort davon erwähnt, einen
so großen Herzenswunsch, und ich komme damit zu Dir,
weil die Erfüllung dieses Wunsches Dir möglich ist. Glaubt
Holger Dir auch nicht nahe, hast Du auch Manches gegen
ihn, so ist er doch Dein Sohn auch. So frage und bitte
ich Dich: willst Du Holger eine Geige schenken? Er wür-
de so glücklich darüber sein, es wäre sein Trost für ein-
same, schmerzliche Stunden.

Lother erzählte mir,
dass Du ihm, ohne dass er darum bat, einen Sack und
ein Nachthemd kauftest. Diese Fürsorge hat ihn so glück-
lich gemacht. Diese Tatsache macht es mir möglich, gibst
mir Mut und Vertrauen, an Dich diese Bitte zu richten.

Handwritten text at the top, possibly a date or reference: "Handwritten text at the top, possibly a date or reference: 18. 10. 1891"

Handwritten text, possibly a name or initials: "PSP"

Niemand soll und darf von diesem Brief an Dich wissen,
deshalb antworte mir nicht. Ich wollte nur, Du könntest
fühlen wie & wie heiss ich wünsche, dass Du meine Bitte
erfüllst.

Kläre.

Handwritten text, mostly illegible due to fading and bleed-through from the reverse side. The text appears to be a continuation of the letter or a separate note.